

Spree-Athen e.V.

Vortrag und Diskussion :

**Von Wien/Berlin nach Jerusalem und zurück:
Martin Bubers Wege zwischen den Welten, Sprachen und Kulturen.**

Referent: Prof. Dominique Bourel (Paris/Berlin)

„Buber? Das ist eine Legende“ (Edmund Husserl)

Schon die zeitlichen und geographischen Daten im Leben Martin Bubers bezeugen ein außergewöhnliches Schicksal. Er wurde 1878 in Wien geboren und starb 1965 in Jerusalem. Groß geworden im galizischen Lemberg, studierte Buber in Wien, Leipzig, Berlin und Zürich, wo er 1904 mit einer Arbeit über die christlich-deutsche Mystik promovierte. Noch im selben Jahr organisierte er in Florenz ein Seminar zum Taoismus. In seinen Berliner Jahren widmet er sich schriftstellerisch der Wiederentdeckung des Chassidismus und wendet sich in der Folge zionistischen Ideen zu. Mit *Ich und Du* (1923) wird er europaweit bekannt und mit seiner Übersetzung der Bibel (zusammen mit Franz Rosenzweig 1925-29) in der jüdischen Welt berühmt. Während der Weimarer Republik wird er als Mentor einer Generation „neuer Juden“ sozusagen die Stimme des Judentums – gegen die NSDAP organisiert er die geistige Résistance. Ab 1938 lebt er in Jerusalem als Professor an der Hebräischen Universität, aber auch als Wächter, Mahner und Gewissen des später neu gegründeten Staates Israel, für den er gewissermaßen als Brückenbauer zu Araber, Christen und Deutschen wirkt.

Im Westdeutschland der Nachkriegszeit ist Martin Buber rasch zur Ikone geworden, mit zahlreichen Vorträgen, Schallplatten, Interviews, Preisen usw. Im Vorfeld des Buberjahres 2015 wäre vielleicht zu fragen: welche Identifikationsmuster haben die Deutschen bei Buber gesucht? Wie erklärt sich sein geradezu planetarer Ruf - gleich mit Einstein oder Freud?

Dominique Bourel ist Forschungsprofessor (Directeur de recherché) am CNRS an der *Pariser Sorbonne* und zur Zeit Inhaber des Walter Benjamin Lehrstuhls für deutsch-jüdische Kultur und Geschichte an der *Humboldt Universität*.

Donnerstag, den 16. Mai 2013 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de